

Kurze Darstellung vom „dritten Runden Tisch Sasel“ am 23.04.2008

Zur Vorstellung des Zwischenberichts des Evaluationsgutachtens kamen ca. 80 Saseler. Die Gutachterinnen betonten, wie sehr sie sich über die vielen schriftlichen Anregungen gefreut haben.

Da es auch an diesem Tag nicht darum geht, ein fertiges Gutachten abzuliefern, sind alle Saseler weiterhin noch aufgerufen, weitere Überlegungen den Gutachterinnen mitzuteilen: bonacker@konsalt.de und info@duesterhoeft-hh.de.

Sie können sich auf dieser Stadtteilseite auch in dem Bereich „Saselforum“ austauschen oder Anregungen geben.

Nachdem Frau Düsterhöft zur Einstimmung auf die historische Entwicklung des Marktplatzes und des Umfeldes, speziell des Saseler Parks mit dem Gutshaus, eingegangen war, stellte sie die Besonderheit des Marktplatzes heraus:

- „Einer der letzten Marktplätze in Hamburg, die noch nicht dem Verkehr zum Opfer gefallen sind.“
- Alles ist zusammen, dadurch sind gute Voraussetzung zur Gestaltung einer lebendigen Mitte gegeben.

Frau Bonacker stellte Ergebnisse der Eigenanalyse vor. Z.B.:

- Anteil der älteren und jüngeren Mitbürger ist in Sasel sehr hoch.
- Es gibt geduldeten (Saseler Marktfläche ca. 70), öffentliche (ca. 150) und vom Gewerbe gestellte (ca. 70) Parkplätze.
- Die teilweise längere Verweildauer der Besucher ergibt sich aus Kopplung von Einkäufen und anderen Erledigungen (z.B. Arztbesuche).
- Parkplätze in Marktnähe werden nur ebenerdig gewünscht.

Aus der Analyse ergibt sich u.a.:

- Verträgliches Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ist notwendig
- Mehr Aufenthaltsqualität durch Vernetzung mit dem Saseler Park und anderen Bereichen. Z.B. Schaffung einer Verbindung von „Die Ise - C.W. Praliné - Die Chocolaterie“ über „Rindchens`s Weinkontor“ zum „Vicelin-Cafe“.
- Marktplatz sollte eine zeitgemäße Visitenkarte für Sasel sein, z.B. Aufenthaltsort für verschiedene Generationen.

Herr Sachau (Verkehrsplaner) zeigte nach erfolgter Rücksprache mit den Fachbehörden die verschiedenen „Spielräume“, der von der Bevölkerung vorgeschlagenen Veränderungen, auf. z.B.:

- Tempo 30 ist auf einer Straße nur bei Vorliegen bestimmter Gründe zulässig, diese sind für die Hauptstr. Saseler Markt nicht gegeben.
- Eine Fußgängerampel von der Nordseite des Waldweges zum Marktplatz geht nicht, weil sonst der Verkehr zusammenbrechen würde.
- Die Umgestaltung Stratenberg, wie von Unser-Sasel e.V. gefordert, wäre möglich.
- Ebenso wird der Kreuzungsbereich: Kunaustr./ Stratenberg/ Saser Markt noch weiter untersucht.

In der anschließenden Diskussion zur Analyse wurde insbesondere das Für und Wider der Parkplätze auf und in der Nähe der Marktfläche angesprochen. Geäußert wurde z.B. Sasel sollte vorbildlich Ökonomie und Ökologie verbinden, die Parkplätze müssen kostenfrei bleiben, der Marktplatz sollte autofrei sein.

Damit die Neugestaltung den Älteren und den Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird, wollen die Gutachterinnen deren Meinungen erkunden.

Herr Iselt (Management des Öffentlichen Raumes, Gartenbauamt) berichtete von der Zielsetzung, den Saseler Park mit den Kinderspielplätzen umzugestalten. So sollen der Kinderspielplatz 2009/2010 in die Freifläche nördlich des Saselhauses verlegt werden. Die sonstige Gestaltung wird voraussichtlich zwei Jahre später erfolgen.

Die Baumstruktur des ehemaligen Gutes soll stärker zum Vorschein kommen, dieses könnte zur Fällung einiger Bäume führen, was eine Diskussion auslöste. So wurden Meinungen zum Thema Lärmschutz, gemeinsame Raumnutzung von verschiedenen Generationen, Art und Gestaltung der Spielflächen geäußert.

Im Saselforum können Sie sich mit Ihren Meinungen zu beliebigen Sachverhalten austauschen.

Ende Juli soll das Evaluationsgutachten fertig gestellt sein. Dieses wird dann beim vierten Runden Tisch, der dann von Unser-Sasel e.V. geleitet wird, vorgestellt. Carsten Reinsberg lässt noch mitteilen, dass am Unser-Sasel-Montag (= jeder erste Montag im Monat) in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr u.a. auch Sasel-Entwicklungsthemen diskutiert werden. Alle interessierten Saseler seien herzlich eingeladen.

Unter „Sonstiges“ berichtete Werner Lipka noch vom derzeitigen Vermietungsstand der ehemaligen Bücherhalle. So hat ihm der Vermieter mitgeteilt, dass dort voraussichtlich ein Augenarzt und eine andere Arztpraxis einziehen werden.

Die Präsentation der Gutachterinnen können Sie unter „Präsentation der Gutachterinnen“ nachlesen.